

ALPTRAUM (M.: Andreas Schubert / T.: Jörg Baum 1992)

Dunkle Nacht, es ist kalt
Dein Körper zittert und Du frierst,
und Du weißt nicht wohin, weißt nicht wohin

Kalter Schweiß, Du hast Angst
Keiner da, der Dir hilft,
Du bist ganz allein, Du bist ganz allein

**UND DU HAST DIESEN ALPTRAUM
ER KOMMT WIEDER JEDE NACHT
ALPTRAUM, HEUT' NACHT, HEUT' NACHT**

Alles schläft, es ist still
Du bist müde und erschöpft,
doch Du willst nicht ins Bett, willst heut' nicht ins Bett

Auf der Bank, dort im Park,
ist es soweit, Du schläfst ein
und Du kannst Dich nicht wehren, Du kannst Dich nicht mehr wehren

**UND DU HAST DIESEN ALPTRAUM
ER KOMMT WIEDER JEDE NACHT
ALPTRAUM, HEUT' NACHT, HEUT' NACHT
KAHLE BÄUME SEH'N WIE GALGEN AUS
DU HAST ALLES ZERSTÖRT, ZERSTÖRT**

**UND DU HAST DIESEN ALPTRAUM
ER KOMMT WIEDER JEDE NACHT
ALPTRAUM, HEUT' NACHT, HEUT' NACHT
ALLES IN TRÜMMERN, KEIN LEBEN MEHR
SCHREIENDE KINDER, VON DER SONNE VERBRANNT
EWIGER ALPTRAUM
ER KOMMT WIEDER JEDE NACHT
ALPTRAUM, HEUT' NACHT
KAHLE BÄUME, EIN GALGEN IST FÜR DICH
DU HAST DICH SELBER ZERSTÖRT, ZERSTÖRT**